

Textverständnis und Lernen – drei Schritte



1. Lesen

Lies den Text aufmerksam.

2. Inhalt klären

Nimm einen Leuchtstift und lies ein zweites Mal. Markiere Wörter, die dir wichtig erscheinen oder die du nicht verstehst. Kläre diese Wörter durch Nachschlagen oder Nachfragen. Schreibe wichtige Wörter rechts an den Textrand oder auf ein leeres Blatt. Wenn du mehr zum Thema wissen willst, nimm Nachschlagewerke zu Hilfe. Nutze alle Möglichkeiten, die dir zur Verfügung stehen: Atlas, Lexikon, Sachbuch, Schulbuch, Internet.

3. Einen eigenen Text schreiben

Du kannst jetzt einen eigenen Text zum Thema verfassen.

Dieser Text kann kurz sein, dann ist es ein *Merktext* oder eine *Zusammenfassung*.

Der Text kann auch länger sein. Dann bekommst du ein *Referat*.

Die markierten oder herausgeschriebenen Wörter bilden ein Gerüst, das dir beim Schreiben des Textes hilft. Lege den Originaltext zur Seite und schreibe aus dem Gedächtnis. Bemühe dich um eigene Formulierungen! Zeichne zu deinem Text. Du kannst auch Bilder ausschneiden und aufkleben. Achte auf ein sauberes Schriftbild.

Und vor allem – nimm dir Zeit zum Lernen!



Die Schrift ist nicht zum Schreiben da, sondern zum Lesen.

Diese simple Erkenntnis muß man sich heute mehr denn je zu Bewußtsein rufen. Änderungen von Regeln mit dem Ziel, das Schreiben zu erleichtern, gehen notwendigerweise zu Lasten von Eindeutigkeit und Lesbarkeit. Unsere Orthographie hat sich durch den allgemeinen Sprachgebrauch in Jahrhunderten entwickelt.

Richtschnur dabei war stets die optimale Lesbarkeit. Die Beschäftigung mit Sprache versetzt darüber in Staunen, wie feinsinnig und logisch das System aufgebaut ist. Schrift muß klar strukturiert und gut lesbar sein. Das ist umso wichtiger, als jeder einzelne von uns wesentlich mehr liest als schreibt.

Hilfe zum richtigen Schreiben erhalten wir heute durch computergestützte Programme.

Ein Computer jedoch wird uns niemals das Lesen abnehmen können. Und deshalb hat allein der Leser das Wort, wenn es um die Schrift geht ...